

Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **10 (1902)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, machen die Verbrennungen durch Petrol, die in der Unglückschronik der Zeitungen immer gewissenhaft registriert werden, nur 17 % der Gesamtzahl aus, während die durch siedende Flüssigkeiten und am offenen Feuerherd herbeigeführten Todesfälle beinahe die Hälfte dieser Art von Unglücksfällen ausmachen. Bemerkenswert ist auch, daß die Kinder unter fünf Jahren hier zahlreiche Opfer zählen.

IV. Überfahren-, Erdrückt-, Erschlagenwerden. — Personnes écrasées ou assommées.

Art der Unfälle	Total	Geschlecht Sexe		Alterklassen — Classes d'âge								In berauſcht, Suffrand, Dont en état d'ébriété		Genre d'accidents
		Jahre — ans		0—4		5—14		15—59		60—		m.	f.	
		m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.					
Überfahrenwerden durch Fuhrwerke ohne näh. Angabe	96	86	10	10	5	10	1	45	3	21	1	3	—	Ecrasé par des chars ou voitnes, etc., sans autre indic. „ dont le cheval s'est emballé „ la victime étant dure d'oreille „ par un traîneau „ par un tramway „ par accidents de chemin de fer „ par une automobile
„ bei Scheutwerden d. Pferde	8	6	2	—	1	—	1	5	—	1	—	2	—	
„ weil schwerhörig .	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
„ d. einen Schlitten .	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
„ d. einen Tram auf der Straßenbahn .	7	4	3	1	—	1	1	1	1	1	1	—	—	
„ d. die Eisenbahn .	75	65	10	1	1	1	1	54	6	9	2	5	—	
„ d. ein Automobil .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Erdrückt-, Bequetscht- werden ohne nähere Angabe	22	20	2	3	1	3	1	11	—	3	—	—	—	Assommé, écaché, sans autre indication „ en chargeant ou déchargeant de lourds fardeaux
Erdrückt durch Auf- u. Abladen v. schweren Gegenständen . . .	21	21	—	—	—	—	—	20	—	1	—	—	—	
„ in einem Maschinen- getriebe ohne nähere Angabe	8	8	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	Ecrasé par des ma- chines: sans autre indic. „ dans un moulin „ dans un moulin à gypse „ dans une forge „ dans une scierie „ p. une transmiss. „ p. une batteuse „ p. une faucheuse
„ i. Maschinengetriebe einer Mühle	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
„ i. Maschinengetriebe e. Gips- u. Lehm- mühle	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
„ i. Maschinengetriebe einer Schmiede	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
„ i. Maschinengetriebe einer Säge	5	5	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	
„ d. e. Transmission, Wellbaum, Walze . . .	10	10	—	2	—	—	—	6	—	2	—	—	—	
„ d. e. Drehmaschine	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
„ d. e. Mähmaschine	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
Erschlagenwerden durch herabfall. Steine, Balken zc.	57	52	5	—	2	2	1	45	1	5	1	—	—	Assommé p. d. pierres, poutres, etc. „ en abattant des arbres
„ d. Bäume (b. Fällen)	38	38	—	—	—	—	—	31	—	7	—	—	—	
Total	363	330	33	17	10	18	6	236	12	59	5	11	—	Total
%	100	91	9	7,4	6,6	68,3	17,7							%



Aus den Vereinen.

(Korresp.) Der freundlichen Einladung der Sektion **Rüggsau** Folge leistend, fanden sich Sonntag den 6. Oktober die in der Person ihres Leiters, aktiven Vereine **Arni**, **Biglen**, **Großhöchstetten** und **Schloßwil** zur Vornahme einer größeren Übung auf dem Bahnhof **Hasli-Rüeggsau** ein. Der um 2 Uhr vorgenommene Appell ergab 73 anwesende Samariterinnen und Samariter, wobei die neu entstandene Sektion **Schloßwil** mit 23 Mitgliedern vertreten war. Die Hh. Ärzte **Dr. Lindt** von **Lüzelflüß** und

Dr. Trösch von Biglen hatten, wie schon letztes Jahr, in verdankenswerter Weise wiederum die Leitung übernommen. Da die Witterung nicht zu einer Übung im weiteren Gelände einlud, so wurde der Einbruch einer naheliegenden Fabrik infolge eines Dammbrechens der Gemeinde supponiert. 33 Schulknaben waren als Opfer ausersehen. Das Turnlokal wurde zur Aufnahme der Schwerverwundeten und Hoffnungslosen, das davorstehende Gartenhäuschen zur Bergung der Leichtverwundeten eingerichtet. Nach 30 Minuten eifriger Thätigkeit waren sämtliche Simulanten geborgen. Sieben Krankentragebahnen hatten dabei treffliche Dienste geleistet. Da die Zeit es erlaubte und es im weiteren wünschenswert ist, daß bei derartigen Übungen das einzelne Mitglied auf verschiedene Weise sich bethätigen muß, so wurde die Übung nochmals und mit vertauschten Rollen vorgenommen. Sie beanspruchte noch weniger Zeit als die erste.

Im Saale der Wirtschaft Blau fand sich die stattliche Samariterschär zu einem Imbiß zusammen. Während desselben hieß Hr. Dr. Lindt die auswärtigen Sektionen nachträglich herzlich willkommen und erklärte im weiteren, die vorhergegangene Übung könne als eine wohlgelungene bezeichnet werden, obgleich auch einzelne Aussetzungen punkto Blutstillung, Verbände und Transport haben gemacht werden müssen. Aus der Mitte der Versammlung wurde den beiden Übungsleitern und unermüdblichen Förderern des Samariterwesens in hiesiger Gegend der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Unterdessen war es Abend geworden und Zug 6. 34 führte die Gastvereine durch die schwarze Nacht in ihre heimatlichen Dörfer zurück. Den Freunden am Emmestrand entbieten wir zum Schluß nebst bestem Dank für ihre kameradschaftliche Aufnahme aufrichtigen Samaritergruß. M.

Am 8. Dezember fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Weißlingen** (Zürich) statt, der als Experte Hr. Dr. Krucker, Stadtarzt in Zürich beimohnte. Der Kurs wurde besucht von 18 Herren und 11 Frauen und stand unter Leitung des Hrn. Dr. Held-Wegmann, der vom Vereinspräsidenten Hrn. Jakob Stahel unterstützt wurde.

In **Langnau** (Bern) wurde am 15. Dezember die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses abgehalten. Derselbe war von 11 Männern und 14 Frauen bis zu Ende besucht. Kursleiter: H. Dr. Schärer und Dr. Schenk in Langnau; Hilfslehrer: H. Tillmann und F. Nöthlisberger. Vertreter des Centralvorstandes: Hr. Dr. Merz aus Burgdorf.

Unter Leitung von Dr. v. Tschärner in **Olarus** fand daselbst mit 6 männlichen und 29 weiblichen Teilnehmern ein Samariterkurs statt, der durch Schlußprüfung vom 5. Dezember nunmehr zu Ende gegangen ist. Alle Teilnehmer schlossen sich dem glarnerischen Samariterverband an und 29 traten zugleich dem Verein vom Roten Kreuz als zahlende Mitglieder bei.



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Das Centralkomitee an die Sektionen.

Mit besonderm Vergnügen bringen wir den Sektionen zur Kenntnis, daß sich in Winterthur, dank der Mithilfe des Wärters Schen daselbst, eine Sektion gegründet hat, die bereits dem Centralverbande beigetreten ist. Der Verband umfaßt somit heute 24 Sektionen. Der Verein Winterthur zählt 17 Aktivmitglieder. Das Komitee ist wie folgt bestellt: Präsident: B. Heeb, Wachtmeister; Vizepräsident: J. Schen, Wärter; Aktuar: H. Keller, Wachtmeister; Quästor: Fr. Wagner, Landsturm; Materialverwalter: Fr. Gilg, Wärter.

Die Sektion Winterthur heißen wir bestens willkommen und wünschen ihr Blühen und Gedeihen.

Wir rufen unsern Mitgliedern das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“ nochmals in Erinnerung und ersuchen dieselben, energisch für Verbreitung desselben zu arbeiten. Speziell die jüngeren Sektionen machen wir auf § 22 der Centralstatuten aufmerksam.

Sodann verweisen wir auf unser Kreisschreiben vom 15. d. Mts. und rechnen auf prompte Einhaltung des Termins, 15. Januar 1902, betreffs der Jahresberichtsformulare; gleichzeitig gewärtigen wir die genauen Adressen der Präsidenten, falls Änderungen stattfinden sollten.

Den werten Kameraden entbietet zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche
Biel, den 23. Dezember 1901.

Das Centralkomitee.



Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

Nous avons le plaisir d'annoncer à nos sections la fondation d'une section sanitaire militaire à Winterthur, fondation qui est due en bonne partie à l'initiative de l'in-

firmier Scheu. La société, qui est déjà entrée dans notre union, compte 17 membres et son comité se compose de: B. Heeb, sergent, président; J. Scheu, infirmier, vice-prés.; H. Keller, sergent, secrétaire; F. Wagner, Landsturm, caissier; F. Gilg, infirmier, chef du matériel.

En souhaitant la bienvenue à la nouvelle section, nous espérons qu'elle se développera et prospérera.

Nous appelons encore une fois l'attention de tous nos membres, et spécialement ceux des nouvelles sections, sur notre organe „Das Rote Kreuz“, les priant tous de contribuer à sa propagation (voir § 22 des statuts centraux).

Nous nous référons encore à notre circulaire du 15 décembre et comptons sur l'exactitude des comités relativement au terme (15 janvier 1902) fixé pour l'expédition des rapports annuels; si des changements ont eu lieu en la personne du président l'on voudra nous en informer.

Recevez, chers camerades, avec nos salutations, nos meilleurs vœux pour la nouvelle année.

Bienne, le 23 décembre 1901.

Le comité central.



Totentafel. — Ein treuer Arbeiter am Samariterwerk ist zu den Toten abberufen worden. Adolf Wenger, der langjährige Centralkassier des Schweiz. Samariterbundes, ist am 21. Dezember im Alter von 50 Jahren einem schleichenden Uebel, das schon lange am Lebensmark zehrte, erlegen. Wenger hat große Verdienste um das Samariterwesen; von der Gründung des Samariterbundes hinweg bis 1894, als Zürich Vorort wurde, hat er ununterbrochen die mühevollste Aufgabe des Centralkassiers besorgt und nebenbei mit Erfolg als Samariterhülfslehrer und als eifriger Verbreiter der Samariterlehre gewirkt. Der Name Wengers ist mit den Entwicklungsjahren des schweizerischen Samariterwesens eng verknüpft; bewahren wir dem Verstorbenen ein treues Andenken.

— ANZEIGEN. —

**Das Stellenvermittlungsbureau
der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern**

vermittelt kostenlos tüchtiges Personal für Krankenpflege und Wochenpflege (Vorgängerinnen).^[9]

Anfragen an die Vorsteherin Fräulein L. Joder, Freiestraße 11a, Bern.

☛ Telephone Nr. 2154. ☚

Die allseitig bestens empfohlenen ^[11]
**Tabellen der ersten Hilfsmittel bei
Vergiftungen**

bis zur Ankunft des Arztes

(2. vermehrte und verbesserte Auflage)

sind beim Verfasser, Apotheker Dr. Jos. Göttig, Mittlere Straße Nr. 74 in Basel, zum Preise von 50 Ct. per Stück in deutscher oder französischer Ausgabe zu beziehen. — Auf je 10 Exemplare 1 Freiemplar.

Für Anfertigung von
Druckarbeiten aller Art

empfiehlt sich den tit. Vereinen
und Sektionen bestens die

Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel